

Kalte Schönheit

Sakura & Sasuke

Von Fine

Kapitel 14: Feinde

Sssssuuuuupppppiiiiiii!!

Hab es endlich wieder geschafft.

Oh man, mein PC wollte eben nicht mehr und ich hatte schon Angst, dass der nicht mehr funktionieren würde! Das war vielleicht ein Schock! XD

Ich glaube, dieses Kapi wird euch gut gefallen.

Viel Spaß

Zärtlich und doch bestimmend nahm Sasuke ihren Mund ein.

Nie hätte Sakura gedacht, dass er mal so sanft sein kann.

Trotz des Gefühls von Uneinigkeit ihres Selbst küsste sie zurück.

Warum nur tauchten jetzt plötzlich wieder die alten Gefühle auf?

Nein, sie wollte nicht schon wieder verletzt und zurück gelassen werden.

Apathisch drückte sie Sasuke von sich und stand schnell auf.

Nach Atem ringend versuchte sie sich wieder zu beruhigen und diese alte Wärme wieder aus sich zu verbannen.

„Sa ... Sakura?!“

Seine Stimme klang nicht vorwurfsvoll, eher etwas traurig und enttäuscht.

Sollte sie sich jetzt entschuldigen? Aber wofür?

„Sakura“, wiederholte Sasuke noch einmal und stand dann auch auf.

Er hatte gedacht, dass jetzt alles in Ordnung werden würde.

Warum hatte sie ihn sich dann auch küssen lassen und sogar erwidert?

„Du hättest es wissen müssen“, schlug sie ihm hart an den Kopf und drehte sich zu ihm um.

Ihre Lippen waren noch etwas geschwollen von dem Kuss, von ihrem ersten Kuss!

„Ich bin nicht schwach und werde es auch nie sein. Du solltest mich nicht unterschätzen, Sasuke“

Seinen Namen hatte sie extra mit Verachtung zischend ausgesprochen.

Er sollte sie endlich hassen lernen und sie vergessen.

Sie hatte es doch auch getan, oder nicht?

Sasuke sah sie gequält an und wusste nicht so recht, was er sagen sollte.

In ihm gab es nur ein reines Chaos, welches er nicht hätte bändigen können.

Er hatte sich verliebt und zwar in sie!

Nach all der Zeit hatte er seine Gefühle für jemanden entdeckt, welcher ihm so viel zu

bedeuten schien.

Sollte er etwa wieder enttäuscht werden?

„Ich habe dich einst geliebt“, sprach Sakura weiter und sah ihn unverwandt in seine dunklen Augen.

Bei ihren Worten fing etwas in seinen Augen an zu leuchten, was aber mit dem nächsten Satz wieder erlosch.

„Doch heute tue ich es nicht mehr. Du bist mein Feind geworden und somit habe ich gelernt dich zu hassen“

In Sasuke brach es zusammen, sein innerer Schmerz ließ ihn zusammen zucken.

Plötzlich war Sakura verschwunden und tauchte kurze Zeit später hinter ihm auf.

„Wenn du mir noch einmal zu nahe kommst, werde ich nicht zögern dir weh zu tun, verstanden?“

Sasukes Augen weiteten sich. Diese Situation kannte er nur zu genau, nur das er damals hinter ihr gestanden hatte.

Warum konnte er sich trotz dessen nur nicht bewegen?

Er wusste doch was jetzt kommen würde.

Der erwartete harte Schlag von Sakura in seinem Nacken kam trotzdem schier unerwartet und schmerzhaft.

Sein Körper erschlaffte und er brach zusammen.

Sasuke war noch bei Bewusstsein, konnte sich aber nicht mehr bewegen und schien jeden Augenblick in die tiefe Schwärze zu tauchen, die nun um ihn war.

Er konnte noch spüren wie er sanft über die Wange gestrichen wurde und seine Lippen berührt wurden.

„Vielleicht ... in einem zweiten Leben, Sasuke ... kun“, hörte er eine sanfte Stimme und kurz darauf willkommen in der Schwärze aufgenommen.

2 Tage später saß Sasuke auf seinem Bett und starrte vor sich hin.

Als er damals wieder aufgewacht war, war es bereits dunkel gewesen.

Sein Kopf hatte höllisch geschmerzt und seine Erinnerung kam nach kurzem völlig zurück.

Hatte er sich nur eingebildet, dass Sakura das zu ihm gesagt hatte?

Nein, auf keinem Fall.

Sie hatte ihn noch einmal von sich aus geküsst und ist dann gegangen.

Hatte ihn zurück gelassen, wie er sie damals.

Sollte das die Strafe für seine jahrelange Kälte und Ignoranz ihr gegenüber gewesen sein?

„Wenn du mir noch einmal zu nahe kommst, werde ich nicht zögern dir weh zu tun, verstanden?“, hallte Sakuras Stimme noch in seinem Kopf wieder und ließ ihn seufzen.

Was war nur aus ihm und ihr geworden?

Vor einer Stunde war Naruto bei ihm gewesen, der eine Nachricht von Tsunade bei sich hatte.

Sie sollten morgen zu einer neuen Mission aufbrechen.

Das war noch nicht mal das Schlimme daran.

Ihr Auftrag lautete, dass sie die Akatsukie und deren Anführer aufspüren und erledigen sollten.

War Sakura etwa auch damit gemeint?

Würde er es schaffen ihr weh zu tun, geschweige denn sie zu ... ?

Nein, so weit wollte Sasuke nicht denken.

Er MUSSTE sie unbedingt beschützen und sie mit sich nehmen.

Ihm war es egal, ob er nun dadurch die Mission gefährden sollte oder nicht. Sasuke würde sie finden, ihr klar machen, was sie für ihn bedeutete und sie mit sich nehmen.

Entschlossen richtete sich Sasuke wieder auf und packte seine Sachen für morgen zusammen.

Ja, es gab noch eine Chance. Sie hatte sie ihn selbst gezeigt gehabt!

Nun war sie schon 2 Tage wieder in dem Versteck und langweilte sich nur.

Als sie wieder hier angekommen war, musste sie zuerst zu dem Anführer und seine Fragen beantworten.

Sie wusste, dass sie nur nicht nur deswegen zu ihm sollte.

Vom ersten Tag an hatte er sie mit diesem lüsternen Blick angesehen und ihr somit schier Übelkeit verpasst.

Als er sich dann auch noch an ihr vergreifen wollte musste sie sich wehren und tötete ihn.

Für sie war es nichts weiter als eine eigentlich auszuweichende Kraftanstrengung, doch für die anderen Akatsukie war sie nun die neue Anführerin.

Es hatte sich niemand getraut sie herauszufordern und so blieb es dann auch.

Tja, eigentlich erschienen die anderen mit ihr zu Frieden zu sein.

Sie war schön, war stark und hatte Köpfchen.

Wer war da nicht zu Frieden?

„Herrin, ich habe Neuigkeiten für sie“, kam plötzlich von einem Ninja, der sich vor ihr verbeugt hatte.

Etwas erschrocken richtete sich Sakura auf und sah ihn an.

Sie musste endlich aufhören wieder Gefühle zu zeigen. Das wäre nur schlecht für sie.

„Sprich!“, befahl sie ihm kühl und wartete auf die Neuigkeiten.

Schließlich musste sie ja den Schein wahren und den Respekt von den anderen beibehalten.

„Unsere Spione haben herausgefunden, dass die Hokage von Konoha einen Missionstrupp losgeschickt hat, um uns zu finden und zu töten“

Überrascht zog Sakura eine Augenbraue nach oben.

Sie hätte erwartet, dass Tsunade früher solche Mission ansetzen würde.

Tja, was wäre das Leben ohne Überraschungen?

„Gut, du kannst gehen“, erwiderte Sakura nur und erhob sich.

Der Ninja verschwand sofort darauf und ließ sie allein.

‘Ich frage mich wen Tsunade damit beauftragt hat’

Da kam ihr eine Idee. Sie konzentrierte sich mit geschlossenen Augen erst auf ihre Umgebung und weitete da dann aus.

Überall konnte sie Chakramengen wahrnehmen.

Viele von den anderen Akasuki und auch andere vereinzelt verstreut.

Doch da, da war was!

Insgesamt 3 Chakras und sie näherten sich schnell.

‘Das sind doch ...’

Ja, tatsächlich spürte sie Kakashi, Naruto und ...

„Sasuke!“, zischte sie nur erbozt und drehte sich zum gehen um.

Sie hatte ihm doch deutlich gesagt, dass er ihr nicht mehr zu nahe kommen sollte.

Und jetzt war er sogar auf dem Weg hierher!

„Na wartete, ihr werdet einen gebührenden Empfang bekommen!“

Damit grinste Sakura noch einmal kalt und machte sich auf den Weg, um eine

Versammlung einzuberufen.

Bis bald dann und Yulivee meldet sich wieder bei mir, ja? XD